

HYBRIDKULTUR – prägnanter läßt sich die Spannweite der sozialen und kulturellen Veränderungen unserer Gesellschaft kaum umschreiben. Wohin der Blick sich auch richtet, überall trifft man auf Phänomene der Vermischung und Durchdringung von bislang getrennten sozialen und kulturellen Erscheinungen: Symptome der allmählichen Auflösung oder Konstituenten einer neuen sozialen Realität? Das Erklärungspotential moderner und postmoderner Theorien bietet in Anbetracht der entstehenden Hybridkultur keine befriedigenden Antworten mehr auf die manchmal beunruhigenden Veränderungen und den Wertewandel.

In diesem Buch sind erstmals Beiträge aus der Philosophie und Soziologie, der Medien- und Kulturwissenschaft, der Kunst-, Musik-, und Literaturgeschichte zusammengetragen, die sich mit Phänomenen der Hybridkultur auseinandersetzen. Fünfzehn Autoren gewähren Einblick in den jüngsten Stand ihrer Forschungsgebiete. Fünfzehn Diskurse, die sonst getrennt voneinander geführt werden, markieren die Positionen der verschiedenen Fachgebiete. Sie unterstreichen die Notwendigkeit einer neuen Auffassung von Wissenschaft, in der die Disziplinen in einen fruchtbaren Dialog miteinander treten, um die Formen der Hybridisierung und Grenzüberschreitung in den Medien, Netzen und Künsten verstehbar zu machen.